



RUM

Journal



Erweiterung Kommunalsteuerpflicht auf freie Dienstnehmer

Auch freie Dienstnehmer sind ab 1. Jänner 2010 Dienstnehmer im Sinn des Kommunalsteuergesetzes und im Sinne des Familienlastenausgleichsgesetzes.

Dies bedeutet, dass auch für diesen Personenkreis mit oben angeführter Wirksamkeit die Kommunalsteuer und der Dienstgeberbeitrag abzuführen sind.

Freie Dienstnehmer sind Personen, die sich aufgrund freier Dienstverträge auf bestimmte oder unbestimmte Zeit zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten, und zwar für

- einen Dienstgeber im Rahmen seines Geschäftsbetriebes, seiner Gewerbeberechtigung, seiner berufsrechtlichen Befugnis (Unternehmen, Betrieb usw.) oder seines statutenmäßigen Wirkungsbereiches (Vereinsziel usw.), mit Aus-

nahme der bäuerlichen Nachbarschaftshilfe,

- eine Gebietskörperschaft oder eine sonstige juristische Person des öffentlichen Rechts bzw. die von ihnen verwalteten Betriebe, Anstalten, Stiftungen oder Fonds (im Rahmen einer Teilrechtsfähigkeit), wenn sie aus dieser Tätigkeit ein Entgelt beziehen, die Dienstleistungen im Wesentlichen persönlich erbringen und über keine wesentlichen eigenen Betriebsmittel verfügen (vgl. dazu § 4 Abs. 4 Allgemeines Sozialversicherungsgesetz- ASVG, BGBl. Nr. 189/1955 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 52/2009).

Quelle: Merkblatt für die Gemeinden Tirol (September 2009)

Rumer Frauennachttaxi

Das Frauennachttaxi bzw. Wochenendtaxi Tel. Nr. 1711 wurde auch dieses Jahr sehr gut angenommen. Es wurden ca. 300 Personen befördert. Da mit dem Taxiunternehmen für Rumer BürgerInnen ein einheitlicher Preis bei gemeindeüberschreitender Fahrt von € 7,00 und bei Fahrten innerhalb des Gemeindegebiets von € 5,00 vereinbart wurde und der Differenzbetrag von der Gemeinde übernommen wird, belaufen sich die Kosten der Gemeinde auf ca. € 2.000,00 im Jahr. Durch diese Förderung der Marktgemeinde Rum konnten die Fahrten allein reisender Frauen, sowie von Frauen mit minderjährigen Kindern sicher und kostengünstig angeboten werden.



Frohe Weihnachten

Ein Augenblick im Meer der Zeiten, in dem die stillen Stimmen tönen, die sonst der Tag verdeckt mit seinem lauten Schrei'n. Der Augenblick, indem die Kerzen brennen, die heiligen Kerzen, die der Liebe leuchten, da jedes Herz es ahnt was Friede sei. In dieser Stille zwischen heute und morgen, in dieser Handvoll weniger Minuten, besinnt der Mensch sich auf sein tiefstes Glück, lauscht auf die leise Melodie der Liebe und geht dann neu zu seinem Tag zurück.

Wir wünschen Ihnen geruhsame Feiertage, besinnliche Stunden und einen guten Rutsch ins Jahr 2010.

*Tourismusbüro Rum
Obm. Gottfried Plank*

IMPRESSUM

MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch Bürgermeister
Edgar Kopp, Rathausplatz 1, 6063 Rum

REDAKTION

Brigitta Rühr

PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Rühr;
Herstellung: Raggl Druck GmbH, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG

Das „Rumer Journal“ informiert über Aktivitäten
und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.

Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei
Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at · Homepage: www.rum.at

Passansturm 2010

Bezirkshauptmannschaften und Gemeinden erwarten einen wahren Sturm auf die Passämter!

Im Bezirk Innsbruck-Land verlieren rund 23.000 Reisepässe ihre Gültigkeit. Zudem dürfen Kinder nicht mehr in den Pässen der Eltern eingetragen werden und brauchen ein eigenes Reisedokument.

Wer einen Reisepass besitzt, der 2010 abläuft und Zeit und Nerven sparen möchte, sollte seinen neuen Pass in den antragsschwachen Monaten vor Dezember bis Februar 2010 beantragen!

Welche Unterlagen Sie benötigen, erfahren Sie unter

www.tirol.gv.at/bezirke/bh-innsbruck oder unter der Telefonnummer des Bürgerservices der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck 0512/5344-5130 oder 5131 oder unter der E-Mail Adresse bh.innsbruck@tirol.gv.at oder bei Ihrem Gemeindeamt!

Liebe MitbürgerInnen!

Klimaschutz „Andere reden, die Gemeinde Rum handelt“

Klimaschutz ist auch ein möglicher Weg aus der Krise. Wenn wir jetzt klug die Weichen stellen, schlagen wir drei Fliegen mit einer Klappe: die Wirtschaftskrise, die Energiekrise und die Klimakrise. Spätestens seit der Öffnung des Stern-Reports „Economics of Climate Change“ ist deutlich geworden, dass Klimaschutz nicht nur als umweltpolitische Notwendigkeit sondern auch als wirtschaftlich sinnvolle Investition in die Zukunft gesehen werden kann.

Rum trat vor einigen Jahren dem Klimabündnis bei. Nur einmal im Jahr eine Veranstaltung zum „Autofreien Tag“ zu machen, war mir nicht genug. So bin ich nach einem Gespräch mit Umweltlandesrat Hannes Gschwentner auf die Möglichkeit der Verwirklichung eines Fernwärmeprojektes gekommen. In den letzten Jahren ist viel von Klimaschutz die Rede, weiß auch Gemeindebundchef Mödlhammer. Da werden Pläne geschmiedet, Absichtserklärungen abgegeben, um Geldmittel und Förderungen gestritten. Die Gemeinde Rum hingegen hat das Heft selbst in die Hand genommen.

Ambitioniert sind die Ziele der Gemeinde Rum gemeinsam mit den ins Boot geholten Gemeinden Innsbruck und Wattens und der dort angesiedelten Papierfabrik Wattens und in Hall den Tiroler Röhrenwerken ein Fernwärmeprojekt zu verwirklichen. Geplant ist die mit ca. 500 Grad in die Luft entweichende Abluft vereinfacht ausgedrückt in Wärme zum Heizen umzuwandeln.

Neben der enormen Verbesserung des Klimaschutzes ist die Vergünstigung der Heizkosten für die Bevölkerung und die

Schaffung von neuen Arbeitsplätzen unser Ziel.

Nachdem schon etliche große im Weg stehende Steine weggeräumt wurden und nach dem Rücktritt von Vbgm. Dr. Platzgummer, meinem wichtigsten Gesprächspartner in der Stadt Innsbruck, konnte meine und die unseres Projektleiters Dr. Klaus Kandler Hartnäckigkeit doch Früchte tragen.

Am 3.12.09 wurde auf unsere Einladung hin gemeinsam mit der Marktgemeinde Wattens, der Stadtgemeinde Innsbruck, vertreten durch Stadtrat Peer, mit den Innsbrucker Kommunalbetrieben (IKB), vertreten durch Vorstand Dr. Schmid und Repräsentanten der Papierfabrik Wattens in Wattens die ARGE Fernwärme Tirol Mitte gegründet.

Nächstes Ziel ist die Gründung der Fernwärmegesellschaft Tirol. Daran arbeiten wir mit großem Engagement weiter.

Gemeinden müssen den Gürtel enger schnallen

Tirols Gemeinden haben immer weniger Mittel ihren Verpflichtungen nachzukommen. Mehrausgaben stehen sinkenden Einnahmen gegenüber.

Das Warten auf die Gemeinderatswahlen wird wieder von verschiedensten wahlwerbenden Gruppen mit allerlei Wahlzuckerln versüßt werden. Das ist so sicher, wie die Vanillekipferln zu Weihnachten. Doch während die Kekse ihre unliebsamen Spuren hinterlassen, dürften sich die einen oder anderen Wahlversprechen aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinden in Luft auflösen.

In den vergangenen Jahren wurde vieles möglich. So manche Umbauten und Sanierungen wie Hauptschule, beide Volks-



schulen, Kindergärten und die Errichtung eines neuen Veranstaltungszentrums FORUM waren durch die gesicherte Finanzierung möglich.

Durch das Sinken der Abgabenertragsanteile und hinzukommende Mehraufwendungen, die man den Gemeinden durch immer mehr Aufgaben aufgebürdet hat, wird es nicht mehr möglich sein, alle Leistungen in dieser Weise fortzusetzen. Von Kinderkrippen über Gratiskindergärten und Schulen, Feuerwehr, Rettungswesen, Sprengelärzte, Krankenhausfinanzierungen, Pflegeheimkosten sind die Gemeinden in der Zukunft eindeutig überfordert. Hier wird man künftig genauer rechnen müssen, meint auch Gemeindeverbandspräsident Ernst Schöpf.

Die in wenigen Monaten zu Ende gehende Gemeinderatsperiode wirft natürlich auch bei uns bereits ihre Schatten voraus. Ich habe mich dazu entschlossen, noch einmal als Kandidat für das Bürgermeisteramt anzutreten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr 2010.

Ihr Bürgermeister

Edgar Kopp

Getränkesteuer „Gemeinden fordern Rückzahlung“

Zugesagte Mittel sollen überwiesen werden

Der Österreichische Gemeindebund appelliert an Vizekanzler Finanzminister Josef Pröll die entsprechenden Mittel des Bundes bereitzustellen. Die bereits zugesagte Beteiligung an der Getränkesteuerrückzahlung wurde bisher nicht durchgeführt.

Die bislang angenommene Vereinbarung von einer 15 %-igen Getränkesteuerrückzahlung kam nur deshalb zustande, weil sich der Bund an dieser Rückzahlung mit 25 % beteiligen wollte. Der Handel hatte seinerseits eine strittige Rückzahlungs-

summe an Getränkesteuern von rund 200 Millionen Euro bekanntgegeben. Die Gemeinde Rum ist mit einem Betrag von € 95.800,- betroffen.

Gemeindebundpräsident Mödlhammer fordert mehr Eigenverantwortung

Staat kann keine dauerhafte Rundum-Versorgung finanzieren.

Wenn das letzte und nun verpflichtende Kindergartenjahr als Vorschuljahr bezeichnet wird, dann handelt es sich in Wahrheit um eine Verlängerung der Schulpflicht erklärt Gemeindebundpräsident Helmut Mödlhammer. Wenn es eine Verlängerung der Schulpflicht ist, dann ist wiederum der Bund auch für die Finanzierung zuständig, so Mödlhammer.

In dieselbe Kerbe schlägt Tiroler Gemeindeverbandspräsident Ernst Schöpf. Die

Bundesmittel reichen bei weitem nicht aus. Für zwei Jahre wurden € 70 Mio. jährlich zur Verfügung gestellt. Diese Vereinbarung zwischen Bund und Ländern in einem Vertrag geht zu Lasten Dritter. Wir brauchen eine sofortige Klarstellung die Mittel auch über die ersten zwei Jahre hinaus auszuschütten. Wenn dies nicht erfolgt, wer soll dann die zusätzlichen Kosten bezahlen? Hier muss endlich mehr Ehrlichkeit an den Tag gelegt werden. Eine

qualitätsvolle Leistung bei der Betreuung der Kinder ist eine wichtige Investition in unsere Zukunft. Nur darf man sich nicht um die Finanzierung herumschwindeln. Es ist zu hoffen, dass in zwei Jahren Ideen für Finanzierungslösungen des Bundes vorliegen, die die Gemeinden in die Lage versetzen, unseren Kindern weiterhin ein Gratisvorschuljahr zu ermöglichen.

Investitionen in die Zukunft

Neben den großen Investitionen in den Bau, Erhalt und Sanierung von Schulen, Kindergärten, Pflegeheim, Sportanlagen, Spielplätzen sowie öffentlichen Verkehrsmitteln und Finanzierungsbeiträgen für unsere Krankenhäuser in Hall und Innsbruck haben wir auch in Zukunft noch viele Investitionen vor uns.

Auch wird die Versorgung mit Wasser sowie die umweltgerechte Entsorgung der Abwässer über Beteiligung am Klärwerk in Innsbruck sowie die geplante Fernwärmeversorgung eine große Herausforderung für die Gemeinde.

Alle diese für uns heute so selbstverständlichen Leistungen fallen in den Bereich der „Daseinsvorsorge“.

Darunter versteht man vor allem das umsichtige und sichere „zur Verfügung stellen“ öffentlicher Dienstleistungen, die mit einer besonderen Verantwortung für das Gemeinwohl verbunden sind. Dies sind Dienstleistungen von allgemeinem Interesse.

Damit auch in Zukunft grundlegende Dienstleistungen für alle verfügbar und erschwinglich sind, erscheint es aus Sicht der Gemeinde sinnvoller, sie weiterhin im Verantwortungsbereich der Kommunen zu belassen, als sie in die Hände privater Unternehmen zu legen, wie dies manche Gemeinden und Städte bereits gemacht haben. Die Gemeinde orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen und nicht an den Zahlen des nächsten Quartals, wie private Konzerne dies tun z. B. die Post.



Christoph Kopp

Tirols größtes Fernwärmenetz geplant

Innovative Gemeindekooperation startet

Energie- und umweltpolitischer Meilenstein für Tirol

Bgm. Edgar Kopp (Rum), Bgm. Franz Troppmair (Wattens) sowie Dr. Elmar Schmid (IKB) forcieren die moderne Energieform. In einem gemeinsamen Schulterchluss bekennen sie sich zu dieser innovativen Kooperation. In einem ersten Schritt gründen die beiden Gemeinden sowie die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG die ARGE Fernwärme Tirol Mitte. Die Papierfabrik Wattens ist mit den notwendigen Detailstudien beschäftigt. Nach Abschluss dieser Planungsphase soll zwi-

schon den Projektpartnern bis Ende März 2010 ein langfristiger Energielieferungsvertrag abgeschlossen werden. In der Folge könnten bereits im Herbst 2010 Teile von Wattens fernwärmemäßig angeschlossen werden. „Mit der Fernwärme Kundl – dessen Initiator ich als Bürgermeister der Gemeinde 1995 war – und der Fernwärme St. Johann ist dieses Projekt der dritte energie- und umweltpolitische Meilenstein in Tirol. Es ermöglicht eine Steigerung der Lebensqualität im Inntal sowie einen weiteren Schritt in Richtung Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern“, so LH-Stv. Umweltlandesrat



Unterzeichnung Fernwärme-Kooperationsvertrag vl: Dr. Elmar Schmid (IKB), Bgm. Kopp, StR Walter Peer (Innsbruck), Mag. Johann Lettenmair (GF Papierfabrik Wattens) u. Bgm. Franz Troppmair (Wattens)

Hannes Gschwentner bei der Projektpräsentation.



CHRISTBAUMENTSORGUNG

Der kostenlose Abtransport und die Entsorgung Ihrer Christbäume an geeigneter Stelle am

Donnerstag, 7. Jänner 2010

oder

Donnerstag, 14. Jänner 2010

Sollten Sie diese Termine versäumen, können Sie Ihren Baum auf der Bioabfall-Umladestation (ehemalige Kompostierungsanlage) der Gemeinde Rum, zu den bekannten Öffnungszeiten, kostenlos abgeben.

Entsorgung von GEWERBLICHEN Kühlgeräten

Die Marktgemeinde Rum informiert, dass **gewerbliche Kühlgeräte** (Hotel-Minibars, Getränke-Kühlvittrinen, Thekenkühlgeräte u.ä.) **nicht lizenziert** sind.

Daher können diese Geräte am kommunalen Recyclinghof nicht angenommen werden.

Für gewerbliche Anlieferer bestehen folgende Abgabe-Möglichkeiten:

- Rücknahme bei Neuanschaffung durch den Händler
- kostenpflichtige Abgabe an den regionalen Übernahmestellen (Fa. Daka, Fa. Höpperger, Fa. Ragg).

Bei Rückfragen:

Gemeinde Rum
Herr Mag. Andreas Larcher
Tel.: 0512-24511-154

Termine 2010 im Umweltbereich

Sperrmüll - Sammlung 2 VARIANTEN	Problemstoffe · Wertstoffe · Sperrmüll · e-Schrott
<p>A) Selbstanlieferung zum Recyclinghof 2 m³ pro Jahr und Haushalt kostenlos</p> <p>B) Ausleihen des „Sperrmüllhangers“ gegen Gebühr 2 m³ pro Jahr und Haushalt kostenlos</p> <p>Leihgebühr: € 25,- pro Tag Abladegebühr: € 13,75 pro halbe Stunde</p>	<p>Öffnungszeiten am Recyclinghof:</p> <p>Mo: 9:00 – 12:00 und 13:00 – 17:30 Uhr Di: 9:00 – 12:00 und 13:00 – 17:30 Uhr Mi: 9:00 – 12:00 und 13:00 – 17:30 Uhr Do: 9:00 – 12:00 und 13:00 – 17:30 Uhr Fr: 9:00 – 12:00 und 13:00 – 19:00 Uhr</p>

Strauchschnitt-Sammlung	Biotonnenreinigung			
<p>7. April 2010</p> <p>19. Mai 2010</p>	20.	04.	2010	Neu Rum
	27.	04.	2010	Rum
	18.	05.	2010	Neu Rum
	25.	05.	2010	Rum
	15.	06.	2010	Neu Rum
	22.	06.	2010	Rum
<p>6. Oktober 2010</p> <p>3. November 2010</p>	13.	07.	2010	Neu Rum
	20.	07.	2010	Rum
	10.	08.	2010	Neu Rum
	17.	08.	2010	Rum
	21.	09.	2010	Neu Rum
	28.	09.	2010	Rum

Strauchschnittsammlung ausschließlich mit telefonischer Voranmeldung!

Energieberatungen sind ein Renner

50 Gratis-Energieberatungen und Euro 17.000,- an sinnvoll investierten Fördermitteln innerhalb weniger Monate. Die Energieberatung der Marktgemeinde Rum erweist sich als echter Renner. GR Christoph Kopp widmet dem Thema „Energiesparen“ besondere Aufmerksamkeit: „Wir machen das unbürokratisch. Ein Anruf genügt und ein Profi kommt ins Haus“.

Gratis-Erstberatung in Rum

Wer in Rum sein Haus oder Heim sanieren will, kommt in den Genuss einer professionellen Hilfe und das kostenlos. Für einen unbürokratischen Ablauf sorgt Energieberater Erich Hagen: „Ich errechne die Dämmstärken, damit man die Förderungen bekommt und helfe dabei, sich im Formularschungel zurechtzufinden“.

Hagen berät auch bei der Wahl der Fenster oder der Heizung, aber auch beim Einbau einer Solar- bzw. Photovoltaikanlage und allgemein beim Stromsparen. Nach erfolgter Sanierung nimmt der Energieprofi die Arbeit ab, damit die Förderungen ausbezahlt werden können.

Keine Bittstellerei um Förderungen

GR Christoph Kopp sieht das Service als eine Dienstleistung der Gemeinde: „Mir ist wichtig, dass die Gemeinde zu den BürgerInnen kommt und ihnen hilft. Es soll nicht das Gefühl entstehen, man müsste um Förderungen bitten. Wir haben auch dafür gesorgt, dass die Förderungen innerhalb weniger Tage am Konto des Antragstellers landen.“ Kopp will auch künftig die thermische Sanierung in Rum vorantreiben.



GR Ing. Ch. Kopp (re), Obm. des Infrastrukturausschusses gratuliert Energieberater Erich Hagen zum 50. Einsatz in Rum

Fakten für kühle Rechner und umweltbewusste Menschen

Thema Glühlampe und Energiesparlampe

Aufgeregt berichten viele Medien über das Ende der „guten alten“ Glühlampe. Doch in der Aufregung bleiben oftmals die Fakten auf der Strecke, dubiose Thesen machen die Runde und verunsichern die VerbraucherInnen.

Hier einige wirtschaftliche und umweltrelevante Fakten zur Energiesparlampe:

Wirtschaftlichkeit:

Bei der Verwendung einer 13 Watt Energiesparlampe errechnet sich eine Einsparung von 97,50 Euro bei einer Betriebsdauer von 10.000 Stunden.

Auch in der **Gesamt-Energiebilanz** schneiden Energiesparlampen besser ab als herkömmliche Glühlampen. Für die Herstellung der Energiesparlampen und deren Entsorgung wird zwar deutlich mehr Energie als bei einer Glühlampe benötigt, jedoch wird in der Nutzungsphase soviel Energie eingespart, dass dies nicht ins Gewicht fällt.

Ferner reduzieren Energiesparlampen den Ausstoß von Quecksilber, obwohl sie selbst dieses Schwermetall enthalten. Dies liegt daran, dass derzeit noch etwa die Hälfte des deutschen Stroms aus

Kohlekraftwerken kommt. Bei der Verbrennung von Kohle wird neben CO₂ und anderen Substanzen auch Quecksilber in die Umwelt geblasen.

Weitere Informationen zum Thema „Energiesparen“ und allfällige Förderungen erhalten Sie bei der kostenlosen Energieberatung der Marktgemeinde Rum.

Anmeldung für eine **vor Ort Beratung durch den Energieberater** Erich Hagen beim Umweltamt der Gemeinde Rum Tel: 0512 24511-152

Glühbirne (1.000 Std. Lebensdauer)		
Anschaffungskosten	10 x 1	10 €
Stromkosten	60 W x 10.000 Std. x 0,20 /kWh	120 €
Glühbirne GESAMT		130 €
Energiesparlampe (10.000 Std. Lebensdauer)		
Anschaffungskosten	1 x 6,50	6,50 €
Stromkosten	13 W x 10.000 Std. x 0,20 /kWh	26 €
Energiesparlampe GESAMT		32,50 €
Einsparung GESAMT		97,50 €

Waldbewirtschaftung im Alpenpark

Besondere Sorgfalt ließ die Gemeinde Rum bei der Sanierung des alten Almweges im Alpenpark Karwendel walten.

Nach längerer Bauzeit wurde der Holweg, der von der Kreuzung „Sieben Weg“ Richtung Poschenhof führt, fertig gestellt.

Bgm. Kopp freut sich: „Nun kann der Wald wieder leichter bewirtschaftet werden“. Für die neuen Fahrzeuge war der schmale Weg nicht mehr geeignet.

Sensibler Wegebau

Der Wegebau im Naturpark erforderte allerlei zusätzliche Maßnahmen. Nach einer Begutachtung der Naturschutzbehörde brauchte es das Einverständnis der 32 Waldbesitzer, da der Weg mit drei Metern etwas breiter angelegt wurde. Damit das Wasser links und rechts in der Böschung versickern kann, legte man den Weg halb-

rund an und verdichtete ihn nur in der Mitte. Die Böschung beließ man im Naturzustand. Der Waldaufseher Hannes Lam-

parter bedankt sich bei allen Waldbesitzern und bei der ausführenden Fa. Danler Heinrich für ihre Zusammenarbeit.



Bgm. Kopp mit Hannes Lamparter, Waldaufseher, bei der Besichtigung des neuen Weges

Schritt für Schritt zu mehr Sicherheit

Die Sicherheit der Rumer Bürger ist der Gemeindeführung ein großes Anliegen. Daher hat man ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, diese laufend zu verbessern. Besonders freut es Bgm. Kopp, eine weitere Gefahrenquelle entschärft zu haben. „Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde der Kreuzungsbereich bei der Hauptschule umgestaltet. An dieser Stelle überqueren zahlreiche Schüler eine viel befahrene Straße“, zeigt sich Bgm. Kopp zufrieden.

Pufferzone für Schülergruppen geschaffen

Konkret wurde mehr Raum für die Schülergruppen geschaffen. Diese stehen jetzt nicht mehr unmittelbar am Rand der stark frequentierten Straße, sondern haben genügend Platz. Um das Projekt zu realisieren, kaufte die Gemeinde 40 m² Grund eines Gartens an.

Beleuchtung Gartenweg

Als nächsten Schritt für ein sicheres Rum wurde eine neue Beleuchtung im Bereich des Gartenweges errichtet. „Vor allem bei Einbruch der Dunkelheit kann hier für die

Verkehrsteilnehmer und Fußgänger die Sicherheit erhöht werden“, weiß Bgm.

Kopp. Außerdem beugt eine gute Beleuchtung eventuellen Einbrüchen vor.



Bgm. Kopp inspiziert mit einer Gruppe Rumer Schüler den neu gestalteten Kreuzungsbereich

Videostudio in Rum

Seit kurzem gibt es in Rum ein professionelles Film- und Kopierstudio. Der Inhaber, Herr Treichl, hat seit mehreren Jahren Erfahrung im professionellen Filmbereich. Ob ein Film zur Taufe, Hochzeit, für Sportevents oder Werbung für Unternehmen, professionelle Leistung wird dem Kunden von der Beratung, Konzepterstellung bis zum fertigen Film geboten.

Auf modernsten Geräten wird Ton, Film- und Videomaterial auf unterschiedlichste Formate kopiert.

Gerade ältere Schätze wie Super 8 Filme, Dias, Tonbänder, Betamax oder Video2000 Kassetten können so wieder angesehen und für die Zukunft gesichert werden.

Auch ihre Eigenaufnahmen werden von Video Treichl geschnitten, vertont und auf DVD gefertigt

Verschiedenste Geräte stehen auch zum Verleih zur Verfügung.



Treichl Film- und Videoproduktion

A-6063 Rum, Kugelfangweg 5, Tel. 0512/20 57 79, www.videotreichl.at

Immobilienmanagement Jenewein Am Puls der Immobilie

Seit Jahrzehnten dreht sich bei Peter Jenewein alles rund um Wohnen, Planen, Bauen und vor allem um Immobilien.

Alle Stationen in seinem bisherigen Berufsleben tragen maßgeblich dazu bei, seinen Kunden ein kompetenter, erfahrener und korrekter Partner mit großer Fachkompetenz in allen Bereichen rund um die Immobilien zu sein.

Seine Aufgabe und sein Ziel, im intensiven und persönlichen Gespräch die Bedürfnisse des Immobiliensuchenden, aber auch die Wünsche und Sorgen des Immobilienverkaufenden genau zu hinterfragen, ist die Basis für eine erfolgreiche Tätigkeit in diesem hart umkämpften Gewerbe.

Das Zusammenführen des Verkäufers, der natürlich den höchsten Preis für seine Immobilie lukrieren möchte, einerseits sowie des Käufers, der verständlicherweise für diese Immobilie so wenig wie möglich bezahlen will, ist das zielorientierte Verkaufsgeschick von Peter Jenewein. Durch diese Tätigkeit wurde das Unternehmen – mit Unterstützung seines professionellen Teams – zu einer der größten Immobilienkanzleien am heimischen Markt. Als Lizenznehmer eines international tätigen Franchiseunternehmens zählte Peter Je-



Peter Jenewein (2 v.l.) mit seinem Team

newein zu den besten Immobilientreuhändern von österreichweit mehr als 360 Maklern dieses Unternehmens und hat maßgeblich zum Erfolg dieser Marke beigetragen.

In den neuen attraktiven Büroräumlichkeiten in Rum mit guten Parkmöglichkeiten (ehemals Sauter-Bürobedarf) – sowie mit dem neuen Firmennamen „Immobilien-

management Jenewein“, unterstützt von seinen motivierten Mitarbeitern, ist eine erfolgreiche Zukunft gesichert.

Bundesstraße 23
A-6063 Rum bei Innsbruck
Tel. +43(0)512-26 82 82
Fax +43(0)512-26 82 82-20
office@immobilien-jenewein.at
www.immobilien-jenewein.at

Goldene Hochzeiten



Bgm. Kopp und BH Stv. Dr. Nairz gratulierten den Jubilaren: (sitzend v. l.) Ehepaar Lesink, Koch, Tirlir, (stehend v. l.) Schreiner, Urmann, Bayer

Bgm. Kopp lud die Ehepaare ins Cafe FORUM nach der Übergabe der Jubiläumsszuwendung ein. Alle Paare freuten sich über das nette und gemütliche Beisammensein.

Gesundheits- und Sozialsprengel Rum ab sofort mit SPENDENKONTO

Menschen, die sich selbst nicht mehr ausreichend versorgen können, gibt es auch in Rum. Rumer Bürgern, die wegen Krankheit oder Gebrechlichkeit auf fremde Hilfe angewiesen sind, wird rasch, fachgerecht und kostengünstig geholfen. Dies erfordert alljährlich höhere Kosten.

Einem Beispiel anderer Gemeinden folgend hat nun auch der Rumer Sprengel ein Spendenkonto eingerichtet. Hier können sie sicher sein, dass jeder Spendeneuro sozial gerecht eingesetzt wird. Wir wurden schon mehrfach von Personen angesprochen, die ihre Dankbarkeit mit einer Spende ausdrücken wollten.

Dankenswerterweise hat sich die RAIKA Rum bereit erklärt, dieses Konto kostenlos zu führen.

Kontonummer: 2006; Bankleitzahl 36310, Raiffeisenkasse Rum

*Vbgm. Walter Trescher
Obm. Gesundheits- und Sozialsprengel*

Frauenbewegung RUM

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen HelferInnen und den Kunden, die uns so zahlreich für die gute Sache unterstützen! Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

*Vorstand
Rumer Frauenbewegung*



Kletter für die Jugend! Jeder Meter zählt

Unter diesem Motto stand die Idee zur Gründung der Plattform einer jahrelangen Verbundenheit der Jugendlichen Christopher Hatzl, Patrick Kugler und Bernhard Zingerle. Markus Prajczner, der Leiter des JUZ und Obm. des Jugendausschusses, stellte das Projekt dem Gemeinderat vor und half bei der Umsetzung tatkräftig mit.

Als Auftaktveranstaltung fand am 15. November in der Hauptschule Rum unter dem Motto „Jeder Meter zählt“ eine Benefiz-Kletterveranstaltung zugunsten des Jugendzentrums Neu-Rum statt. Boulder-Weltmeisterin Anna Stöhr, die sich sofort bereit erklärte mitzumachen, eröffnete die Veranstaltung. Neben einer

Kinderbetreuung sorgte die Tiroler Band „The Pure“ für tolle Stimmung und für das leibliche Wohl der ca. 200 Besucher und Besucherinnen war ebenfalls bestens gesorgt. Bedanken möchten sich die Initiatoren bei der Raiffeisenkasse Rum und den Rumer Kinderfreunden, die diesen Event finanziell unterstützten.



Christopher Hatzl, Anna Stöhr, Bgm. Kopp und Dieter Stöhr



Markus Prajczner, Obm. Jugendausschuss (re) half fleissig mit

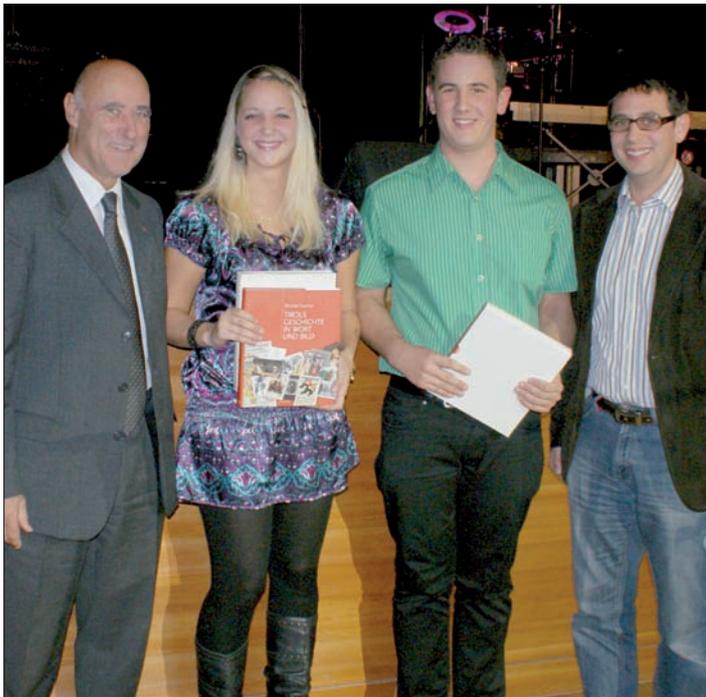


Jungbürgerfeier in Rum Willkommen in der Volljährigkeit

Am 7.11. wurden wieder Jugendliche der Jahrgänge 1989 bis 1991 zur „Jungbürgerfeier“ ins FORUM geladen. Bgm. Kopp zitierte bei seiner Ansprache Heimito von Doderer der meinte: „Als erwachsen darf gelten, wer auf sich selbst nicht mehr hereinfällt“. Mit der Volljährigkeit entstehen nicht nur Pflichten sondern auch Rechte. Das Recht

die Geschehnisse der Heimat mitzubestimmen und mitzugestalten. Die Jugendlichen haben die Wahl entweder passiv und unbeteiligt als Zuschauer alles über sich ergehen zu lassen oder neue Wege zu gehen und neue Ideen zu entwickeln. Bgm. Kopp schloss mit den Worten „Seid immer offen für Neues, vor allem dem, was in der Gesellschaft passiert. Denn

was heute entschieden wird, verändert schon morgen die Welt“. Im Anschluss an die Rede von Bgm. Kopp teilte auch der Jungbürger Patrick Kugler seine Gedanken zum Thema „Jungbürgerfeier“ den Jugendlichen mit. Zu den rockigen Klängen der Band „Silver Beets“ kam bald flotte Partystimmung auf, die erst nach Mitternacht ihr Ende fand.



Bgm. Kopp, Silke Winkler, Patrick Kugler, Markus Prajczner-Obm. Jugendausschuss



Das neue Jungbürgerbuch fand großes Interesse



Endlich volljährig



„Silver Beets“ sorgte für tolle Stimmung

Schützenjahrtag

Der Schützenball mit der bekannten Musikgruppe Bergwind fand im Oktober statt. Die Bundesmusikkapelle Rum übernahm die musikalische Gestaltung der Messe. Im Anschluss fand die Weihe des ersten renovierten Wegkreuzes durch Pf. Dr. Stanger statt. Das Kreuz wurde im Beisein von Bgm. Kopp und dem Restaurateur Richard Kössler beim Musikpavillon angebracht.



Renovierung Wegkreuz

Die restlichen 7 Wegkreuze, die von den Schützen im Jahre 1989 angeschafft wurden, werden im Feber 2010 in einem gemeinsamen Kurs renoviert.

Bei der im FORUM abgehaltenen Festversammlung konnte Hauptmann Martin Lechner viele Ehrengäste wie Bgm. Kopp, Vbg. Trescher, Gemeinderäte sowie Ehrenmitglied Hans Tanzer begrüßen.



V.l.n.r.: Hpt. Martin Lechner, Friedrich Thöni, Konrad Hölbling, Erich Wiesinger und Bgm. Kopp

Ehrungen „Andreas-Hofer-Medaille“

für 40-Jährige Mitgliedschaft
gf. Erich Wiesinger

für 55-jährige Mitgliedschaft
Zugsführer Konrad Hölbling und
Friedrich Thöni

Wir gratulieren recht herzlich!

30 Jahre Jungbauernschaft Rum

Aus einer Initiative heraus wurde 1989 von der Ortsbauernschaft und einigen Jungbauern dieser Verein gegründet. Ein Verein, der bis heute vielen Rumer Jugendlichen eine Möglichkeit bietet, Freizeitaktivitäten, Vereinsleben und Aufrechterhalten von Brauchtümern verbunden

mit Freundschaften auszuleben. Der Verein hat zur Zeit ca. 90 Mitglieder. Die Vereinsaktivitäten umfassen: Ausrückungen bei Prozessionen, Erntedankfest, Mullerschaug'n, bis hin zu sozialen Wohltaten (Spendengelder für bedürftige Familien in Rum).

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens wurde kürzlich ein Ehrenabend im Mehrzwecksaal Neu-Rum abgehalten, der durch die Anwesenheit von ehemaligen Vereinfunktionären zu einem großen Erfolg wurde.



Bundesmusikkapelle Rum

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde ein neuer Ausschuss gewählt, nachdem Hannes Lamparter (Obmann), Markus Painer (Obmann-Stv.), Martin Strickner (Kassier) und Kurt Schmarl (Beirat) ihre Funktionen im Ausschuss zurückgelegt hatten.

Obmann: Norbert Baumgartner
Obmann-Stv.: Hannes Wetzinger
Kassier: Michaela Zajic

Wir bedanken uns bei den scheidenden Mitgliedern recht herzlich für ihre langjährige und erfolgreiche Tätigkeit!

Cäciliafeier

Das Musikjahr endete mit der alljährlichen Cäciliafeier. Nach der musikalischen Umrahmung des Festgottesdienstes wurde zum Geburtstag unseres Ehrenringträgers Hans Giner und unseres Ehrenmitglieds Otto Nolf ein Marsch am Kirchplatz zum Besten gegeben. Weiters wurden unsere vier Marketenderinnen Sabine Deiser, Brigitte Rieder, Maria Grubhofer und Martina Lamparter mit einem kleinen Präsent verabschiedet. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Vieren für ihre jahrelange Mitgliedschaft. Ihre Nachfolge werden Lisa Klotz, Theresa Lechner, Anna Strickner und Melanie Strickner übernehmen.

Anschließend gaben unsere Jungmusikantinnen und Jungmusikanten, begleitet von einigen Musikanten, ein Kurzkonzert im Haus der Musik. Sie stellten dabei ihr Können unter Beweis und zeigten, dass die Bundesmusikkapelle Rum in Zukunft auf ihre musikalische Unterstützung zählen kann.

*Stefan Zajic
Schriftführer*



Obmann Norbert Baumgartner



V.l.n.r.: Otto Nolf, Hans Giner, Hannes Lamparter, Franz Brunner



Unsere Jungmusikantinnen und Jungmusikanten

50 Jahre Kaiserjäger Rum

Zum fünfzigsten Mal jährte sich das Bestehen der Rumer Kaiserjäger. Dies nahm die Ortsgruppe zum Anlass dieses Jubiläum am 3. 10. 2009 mit einem kleinen Festakt zu feiern. Um 8.30 Uhr meldete der Obmann der Rumer Kaiserjäger Rudolf EITZENBERGER im Beisein der Bundesmusikkapelle RUM, den Schützen, der Feuerwehr RUM sowie einem Ehrenzug der Kaiserjäger an Bgm. KOPP den Beginn des Festaktes. Nach dem Marsch zum

Musikpavillon und einer Feldmesse wurden die Festansprachen durch Obmann Rudolf EITZENBERGER, Bgm. KOPP, den Sprecher des Traditionsforums und Präsident der Unteroffiziersgesellschaft TIROL Franz HITZL, sowie den Obmann des Alt-Kaiserjägerclubs Obst. Manfred SCHULLERN-SCHRATTENHOFEN abgehalten. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Ehrung

Fahnenpatin Maria **KOPP** erhielt das Ehrenzeichen des TIROLER KAISERJÄGERBUNDES in GOLD.

LHStv. i.R. Hans **TANZER** erhielt diese Auszeichnung in Silber.

KRICKL Anton, Oberjäger



V.l.n.r.: Bgm. Kopp, Rudolf Eitzenberger, Maria Kopp und Hans Tanzer. Festumzug



Festumzug

Der Faden nach oben

Eine Weihnachtsbetrachtung

Anstelle eines süßlichen Weihnachtsgeschichtleins wäre es wohl einmal viel angebrachter, uns Gedanken zur Gegenwart zu machen. Versuchen wir es anhand einer Parabel:

Der dänische Dichter Johannes Jørgensen (1866-1956) erzählte einst die Fabel von der Kreuzspinne:

In den schönsten Sommertagen hatte die Spinne ein Nest gewoben. Es war an einem Ast, von dem sie sich herunter gelassen hatte, aufgehängt. Dann war das schöne kreisrunde Netz ohne Fehler gebaut worden. Der Sommer verging, dann kam in der Nacht ein Herbstregen. Das Netz war da und dort verletzt. Am Morgen besserte es die Spinne wieder aus, sie fand allerlei Mängel. Sorgfältig stellte sie alles wieder her. Sie kam zu dem Faden, der nach oben führte. Da wusste sie nicht mehr, wozu dieser Faden da sei – er störte den schönen Kreis. So biss sie den Faden ab – das Netz fiel und die Spinne damit ...

Im zu Ende gehenden Jahr haben viele Stürme unser scheinbar so sicheres Netz des Wohlstandes zerzaust und gebeutelt: Grenzenlose Gier der großen Börsenspekulanten hat unser so hoch gelobtes neoliberales Wirtschaftsgefüge fast zum Absturz gebracht. Die Draufzähler waren aber nicht die Großen und nicht die Banken, sondern weltweit die ärmsten Staaten und Millionen kleiner Leute, die damit in Not und Elend gestürzt wurden. Verursacher waren die Bestien im Wirtschaftsdschungel, die nackte Gier, das Verlangen nach immer noch mehr, bis das ganze Kartenhaus zusammenfiel. Hat hier nicht die grenzenlose Gewinnsucht jede Verantwortung, jedes Gewissen ausgeschaltet – den Faden nach oben einfach abgebissen?

* * *

Betrachten wir ein anderes Bild: Im Vordergrund stehen etliche Menschen auf freiem Feld, die sich an einem Feuer wärmen. Dann eine kahle Steppe. Im Hintergrund erblickt man eine mächtige Gestalt, sie ist aber abgewandt und geht noch weiter in die Ferne. Man ist versucht zu rufen: Bleib doch, bleib da! Unter dem Bild stehen die Worte: Gott verlässt die Welt ...

* * *

Sind wir nicht heute wieder einmal an so einem Punkt angelangt? Die Welt ist ganz unten wie die abgestürzte Kreuzspinne. Die Gegensätze sind schlimmer denn je: Eine oberste Schicht in unsagbarem Wohlstand, in wildester Prasserei: Auf ein und demselben Kontinent werden für feudalste Urlaubsparadiese ungeheure Mengen kostbarsten Trinkwassers vergeudet; nicht weit daneben dörren ganze Länder aus, verhungern und verdursten die Menschen. Das Millionenheer der Arbeitslosen wird täglich größer, aber die Großkonzerne zahlen ihren Spitzenmanagern Prämien für jeden eingesparten Arbeitsplatz. Gott verlässt die Welt ...

Der Faden nach oben müsste wieder angeknüpft werden – das ist schwerer als ihn abzureißen. Aber es geht – es ginge dann, wenn alle guten Willens sind.

-fHr-



Und wann fängt Weihnachten an?

Ein Vers aus der Schweiz gibt uns Antwort:

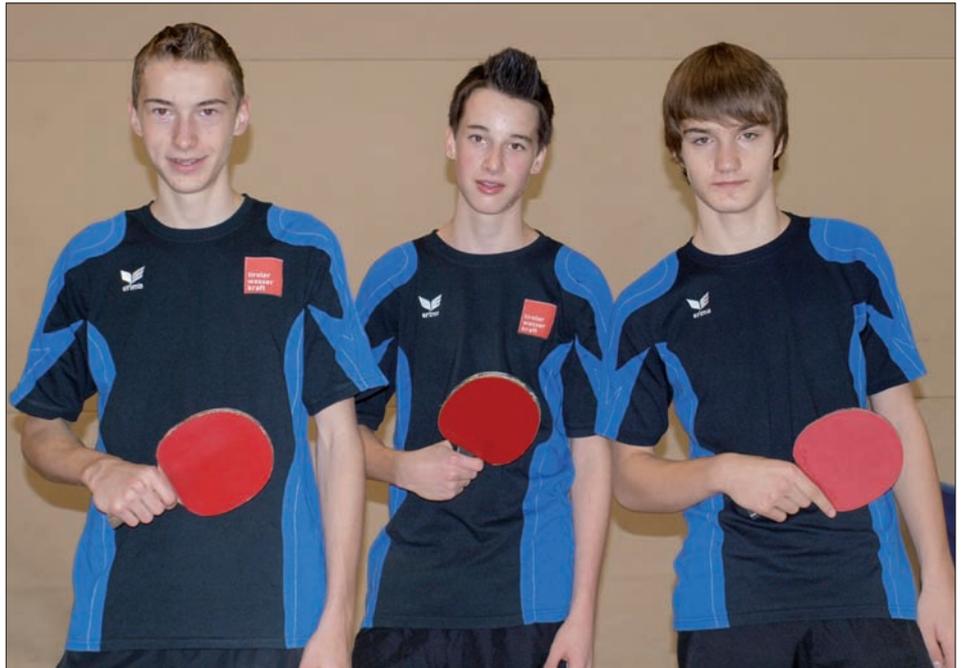
- * Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,
- * wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,
- * wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,
- * wenn der Laute bei dem Stummen verweilt
und begreift, was der Stumme ihm sagen will,
- * wenn das Leise laut wird und das Laute still,
- * wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,
- * wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht
Geborgenheit und helles Leben verspricht:
Und du zögerst nicht, sondern du gehst,
so wie du bist, drauf zu – dann, ja dann,
fängt *W e i h n a c h t e n* an.

Starkes Auftreten der Tischtennisjugend

Tirols Tischtennisjugend traf sich am vergangenen Wochenende zur Herbstrunde der Jugendklasse und Jugendliga-Meisterschaft. Veranstalter TTC Rum freute sich über ein exklusives Teilnehmerfeld und hochklassige Spiele. Schließlich waren die Bundesliga-Teilnehmer Stefan Leitgeb und Marco Kreidl (TI Innsbruck) und Theresa Raich (TTC Raiba Kirchbichl) in der Jugendliga vertreten. An den Innsbruckern führte kein Weg vorbei, sie holten sich mit ihrem dritten Mann Hysein Kragac ohne Punkteverlust den Sieg vor TTC Raiba Kirchbichl 1 (5 Punkte) mit Alexander Ploner, Axel Mögl und Raich. Dritter wurde Gastgeber TTC Rum 1 (3 Punkte) mit Hannes Hauser, Amir Basanovic und Markus Rett, gefolgt von TSV Raiba Fulpmes 1 und SPG Völs/Zirl 1. Die Spiele der Jugendklasse waren hart umkämpft. Hier holte sich Swarovski Wattens mit 7 Punkten vor SPG Kitzbühel/Jochberg (6 Punkte), TTC Rum2 (4 Punk-

te), TTC Jenbach 1 und SU VB Kufstein den Sieg.

Die nächste Runde wird im Frühjahr ausgetragen.



V.l.n.r.: Hannes Hauser, Markus Rett und Amir Basanovic

Rumer Bogenschütze erfolgreich unterwegs



Der 11-jährige Rumer Christian Eller erzielte große Erfolge im Bogensport:

- Tiroler Meister im Bewerb Feldscheibe
- Tiroler Meister im Bewerb 3D
- 2 Siege in internationalen Turnieren und mehrere Stockerlplätze.

MARKTMEISTERSCHAFT

Am **Samstag, 23. Jänner**
ab **9.00 Uhr**

veranstaltet
der Eisstockverein Rum
das

5. Rumer Marktturnier auf Eis

Je nach Starterzahl wird in Gruppen eine Vorrunde gespielt. Die Gruppensieger bestreiten das Finale.

Alle Vereine, aber auch Rumer Firmen sind eingeladen, sich mit Vierermannschaften (Damen oder Herren) zu beteiligen. Eine Woche vorher ist kostenloses Training möglich.



KRAFT SPORT VEREIN RUM



Gesamtsiege für Thomas Schweninger und Daniel Plank

Im Tiroler Nachwuchscup konnten die Jugendathleten wieder Erfolge des KSV-RUM aufzeigen. In der Jugend-B (14-15 Jahre) erkämpften sich die Rumer Jung's einen Dreifacherfolg. Thomas Schweninger siegte unangefochten vor Gabriel Unsinn und David Bichler. Die Jugend-A (16-17 Jahre) sah mit Daniel Plank und Patrick Geiger wiederum zwei Rumer Athleten an der Spitze der Gesamtwertung. Erfreulich war vor allem, dass alle Athleten ihre Bestleistungen in diesem Jahr massiv steigern konnten.

TIROLER MEISTERSCHAFT - 4 x GOLD / 2 x SILBER / 1 x BRONZE

Eindrucksvoll konnte der KSV-RUM seine Vormachtstellung im Tiroler Gewichthebersport bei den Landesmeisterschaften untermauern. Die Rumer Athleten konnten insgesamt 4 der 8 begehrten Tiroler Meistertitel bei den Herren erkämpfen. Daniel Plank (Kat. -62 kg), Werner Uran (Kat. -77 kg), Hermann Uran (Kat. -94 kg) und Markus Marksteiner (Kat. +105 kg) eroberten die Titel für den KSV-RUM.

Gleichzeitig wurden im Rahmen dieser Meisterschaft die Tiroler Junioren und Masters-Titel vergeben. Dabei konnten die Rumer weitere 5 Goldmedaillen und 1 Silbermedaille erkämpfen. Die Meister 2009 sind Hermann und Werner Uran bei den Masters, sowie Daniel Plank, Thomas Schweninger und Patrick Geiger bei den Junioren.

KSV-RUM verliert Freundschaftskampf gegen TB 03 Roding

Auf Einladung des TB 03 Roding aus Bayern bestritt der KSV-RUM einen internationalen Freundschaftskampf gegen die 2. Mannschaft des Bundesligavereines. Der Wettkampf fand im Vorfeld der Bundesligabegegnung Roding gegen Chemnitz mit Olympiasieger Matthias Steiner statt. Das

Interesse am stärksten Mann der Welt ist in Deutschland nach wie vor riesengroß. Schlussendlich siegte Roding 2 gegen den KSV-RUM nach der deutschen Relativwertung mit 226,9, 212,7 Punkten. Stärkster Athlet war einmal mehr Staatsmeister Markus Marksteiner.

Hans Lechner feiert 60er

Hans Lechner – Ehrenmitglied, Obmann, Trainer und Athlet des KSV-RUM – feierte

im November seinen 60. Geburtstag. Der langjährige staatlich geprüfte Erfolgstrainer der starken Rumer kann im Laufe seiner Karriere auf viele Erfolge zurückblicken. Als Athlet selbst wurde Hans 1984 Polizei-Europameister. Zahlreiche Freunde sowie der gesamte KSV-RUM ließen ihn Hochleben und gratulierten zu dem runden Geburtstag.



KSV Rum mit Jubilar Hans Lechner



KSV Rum und Roding Bayern

Mullerschau'n Rum
Do, 4. Feber 19.00h Eintritt: € 5.-

ORF T Hit Box Night
RADIO TIROL mit DJ Alex

Eintritt: € 8.- Vorverkauf: € 6.-

Fr, 5. Feber 20 Uhr

jeweils im **FORUM**
mit Festzelt

Mullerumzug Rum 2010

Eintritt: € 5.-
(Kinder bis 15 Jahre frei)
bei jeder Witterung

Anschließend: Patschenball
im Veranstaltungszentrum **FORUM**
mit Festzelt

es spielt für sie: **JUST 4 FUN**

So. 7. Feber 13:30h

Rumer Mullerumzug

Das „Organisationskomitee Rumer Mullerumzug“ bittet alle GemeindegängerInnen, die beim Mullerumzug am 7. Feber 2010 in irgendeiner Form mitwirken wollen (entweder als aktive Teilnehmer am Umzug, Helfer beim Versorgungsstand, Kartenkassier) sich bei:

Hr. Christian Hölbling,
Tel. 0699 10015962,
ch.hoelbling@incode.at oder
Hr. Franz Klotz,
Tel. 0676 3326070,
franz.klotz@gmx.at zu melden.

Die Anrainer entlang der Umzugsstrecke (Langer Graben, Kirchgasse, St.-Georg-Weg) bitten wir um Verständnis für die durch den Umzug bedingten Zu- und Abfahrtsbeschränkungen sowie sonstigen Beeinträchtigungen!



OLIVER BAIER
mit „Schlager Schlachtung“
am 27. März 2010 um 20.00 Uhr im

FORUM

Mit adäquater Inbrunst, fahrlässig falscher Betonung, analytischem Scharfsinn und dem Schalk im Nacken rückt Oliver Baier in seiner kabarettistischen Show den berühmtesten und berüchtigtsten Perlen der deutschsprachigen Populär-Lyrik und deren Urhebern – hintergründlich humorvoll zu Leibe.

Veranstaltungen im FORUM finden sie unter: www.rum.at/forum

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

Allgemeines Stockschießen

jeden Dienstag, Freitag, Sonntag 18.30 – 22.00 Uhr Römerpark
Freitags kostenlos für Rumer Bürger

Seniorenkegeln bei Joe

jeden Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr
Schützenstr. 48, Pensionistenverband Rum

Kaiserjäger Treffen ab 19.00 Uhr

jeden 1. Donnerstag im Monat, altes Feuerwehrhaus nur für Mitglieder

Musikantenhoangarscht im Hotel Huberhof

jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr

„Geselliger Nachmittag“

jeden Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr
Dörferstraße (altes Gemeindehaus), Pensionistenverband Rum

„Geselliger Nachmittag“

jeden Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr
im Wirtschaftshof Neu-Rum, Pensionistenverband Rum

Seniorenturnen

jeden Freitag 17.00 – 18.00 Uhr, Turnsaal VS Neu-Rum, Pensionistenverband Rum

Zimmengewehrschießen

jeden Freitag 19.00 – 22.00 Uhr, Schützenheim, HS Rum/Keller

Vereinsabend Schachklub

jeden Donnerstag 20.00 Uhr, Serlesstr. 3

Senienschwimmen -

Achtung neuer Termin

jeden Mittwoch von 10.30 bis 12.00 Uhr
im Hallenbad O-Dorf, Pensionistenverband Rum

Täglich Tiroler Abend, 20.30 Uhr

Gasthof Sandwirt, Fam. Gundolf, Telefon 263 263

Dezember

Sa, 19.12./19.00 Uhr

Messfeier mit Sängerrunde Rum, anschl. Friedensingen beim Kriegerdenkmal unter Mitwirkung der Holzbläser, Pfarrkirche Rum St. Georg

Do, 31.12./18.00 Uhr

Jahresschlussmesse mit der Sängerrunde Rum, Pfarrkirche Rum St. Georg

Jänner

Mi, 6.1./8.30 Uhr

Festmesse mit Bischof Dr. Reinhold Stecher, anschl. Krippensingen mit Sängerrunde Rum, Pfarrkirche Rum St. Georg

Do, 14.1./8.30 Uhr

Besuch Volkskunstmuseum, Treffpunkt: Musikpavillon, Frauenbewegung Rum

März

Do, 11.3./14.30 Uhr

Führung „Der Henker von Hall“, Treffpunkt: Musikpavillon, Frauenbewegung Rum

Veranstaltungen im FORUM

Sa, 16.1./20.00 Uhr

Sängerball, Große Tombola – Eintritt: € 7,-, Vorverkauf € 5,-
„Bergwind“ und die Sängerrunde Rum freuen sich auf Ihr Kommen!

Fr, 22.1./20.00 Uhr

Jungbauernball

Fr, 12.2./20.00 Uhr

Barbara Baldini

Sa, 13.2./20.00 Uhr

Weiberball

Di, 16.2./14.00 Uhr

Kinderfasching, Frauenbewegung Rum

Fr, 5.3./20.00 Uhr

„Der Mentalist“ Michael Horath

Donnerstag, 18.3.

Schulz von Thun – Kommunikationstrainer

Sonntag, 21.3.

Jazz-Brunch, Lady Circle

Donnerstag, 29.4./20.00 Uhr

Thomas Maurer, Verein Rumhängen Rum

SÄNGERBALL

Samstag, 16. Jänner 2010 um 20.00 Uhr

Große
Tombola!

FORUM
VERANSTALTUNGSZENTRUM
Der Treffpunkt

„Bergwind“ und die Sängerrunde Rum
freuen sich auf euer Kommen!

Eintritt: Abendkasse à € 7,-

Vorverkauf à € 5,-

Christkindlmarkt 2009

Ein herzliches Dankeschön den fleißigen Mitarbeitern der Arbeitsgemeinschaft „Christkindlmarkt“, die in monatelangen Vorbereitungen am Programm mitgewirkt haben, damit die Adventzeit für die RumerInnen zu einem Erlebnis wird:

DANKE... Fankhauser Viktor, Giner Romed, AL Kandler Klaus, Klotz Alexander, Langhofer Erna, Quaiser Florian, Saurwein Franz, Schiefer Florian, Wetzinger Johannes, allen Mitarbeitern des Bauhofes und Gemeindeamtes.



Das ist das Team, das den Christkindlmarkt organisierte.

